

Nr. 951. *Elymus virginicus* L. *forma strictior*.

Niedrige offene Grasebene und teilweise schattige Wegränder bei Wady Petra, Staat Illinois in Nordamerika.

Zirka 150 m ü. d. M.; 12. u. 19. Aug. 1906. leg. Virginius Chase.

Unterscheidet sich von den in Lief. XIV Nr. 418 und Lief. XXIV Nr. 718 ausgegebenen Pflanzen durch steifes, schmaleres, teilweise zusammengerolltes Blattwerk. A. Kneucker.

Nr. 952. *Elymus canadensis* L. *forma II*.

In Karlsruhe i. Baden kultiviert.

117 m ü. d. M.; Juli bis Sept. 1910- 1913. leg. A. Kneucker.

Nach Hackel eine vom Typus durch längere Grannen und auch sonstige Merkmale etwas abweichende Form. Vergl. auch Nr. 540 Lief. XVIII und Nr. 719 Lief. XXIV der »Gram. Ess.« A. Kneucker.

(Schluß folgt.)

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.

Krieg und Floristik.

Von Dr. Hermann Poverlein, Hauptmann und Kompagnieführer im Felde.

Das große Völkerringen, das alle Zweige unseres Geistes- und Wirtschaftslebens mit unwiderstehlicher Gewalt ergriffen und durchdrungen hat, ist selbstverständlich auch an unserer Botanik und ganz besonders an der Floristik nicht spurlos vorübergegangen.

Zunächst ist ein großer Teil ihrer Anhänger durch seine Einberufung zu den Fahnen aller berufsmäßig und aus Liebhaberei betriebenen Friedenstätigkeit entzogen und, wenn mancher von ihnen auch im Schützengraben und hinter der Front zuweilen Gelegenheit findet und nimmt, die Fäden mit der Vergangenheit wieder anzuknüpfen, so kann doch von planmäßiger und ersprißlicher naturwissenschaftlicher Betätigung im Felde wohl nur in wenigen seltenen Fällen die Rede sein, da für eine solche sowohl die erforderliche Zeit als die nötige Stimmung fehlt.

Letzteres gilt in gleicher Weise auch von einem großen Teile der zuhause Gebliebenen, die jetzt ebenfalls durch ihren Beruf in erhöhtem Maße und auch in ihrer sog. freien Zeit durch vordringlichere Arbeiten in Anspruch genommen sind. —

Ein weiteres Hindernis erwächst der floristischen Forschung durch die Einschränkung und Erschwerung des Reiseverkehrs, die auch Reisen ins nichtfeindliche Ausland große, oft unüberwindbare Schwierigkeiten in den Weg legt, umso mehr aber zu einer genaueren Erforschung unserer bisher leider vielfach noch stiefmütterlich behandelten heimischen Pflanzenwelt führen sollte (in unfreiwilliger Befolgung des alten Satzes: »Wozu in die Ferne schweifen, Sieh, das Gute liegt so nah!«). —

Unter diesen Umständen muß es als doppelt erfreulich anerkannt werden, daß nicht nur die einschlägigen inländischen Fachzeitschriften (wenn auch meist¹ in etwas vermindertem Umfange) ihr Erscheinen fortsetzen, sondern auch die

¹ Teils aus Mangel an Stoff, teils wegen Rückgangs der Abonnentenzahl.

naturwissenschaftliche Vereinstätigkeit weiterlebt und das unsichtbare geistige Band, das sie im Frieden um die Mitglieder geschlungen, auch unter den veränderten Verhältnissen und bis ins Feld hinaus aufrecht erhält. —

Diese Tatsachen berechtigen auch zur Hoffnung, daß unsere Floristik nach dem Kriege wieder zu neuem regeren Leben erblühen wird. Freilich werden sich auch sicher einige Veränderungen ergeben; diese werden aber unserer einheimischen Floristik in mehr als einer Hinsicht zugute kommen:

1. Wenn auch die zurzeit bestehenden Erschwerungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs mit Kriegsschluß wieder fallen werden, so wird doch das Reisen in feindliche Länder auf Jahre, vielleicht Jahrzehnte hinaus für uns und unsere Verbündeten sich schon aus reiner Vaterlandsliebe auf das unumgänglich notwendige Maß beschränken. Umso mehr werden wir Zeit und Anlaß haben, unseren Forschungstrieb der Pflanzenwelt unserer nun doppelt liebgewonnenen Heimat und vor allem der etwa neu in unseren Besitz gelangten Gebietsteile zuzuwenden. Dabei werden die im Kriege geschaffenen neuen Verkehrsverbindungen (so in bisher unzugänglichen Teilen des Alpengebietes, Polens usw.) und der regere Besuch mancher bisher von den Deutschen mehr oder weniger gemiedenen Teile Österreich - Ungarns, Bulgariens und des türkischen Reiches zur Erschließung bisher botanisch wenig erforschter Gegenden führen. Aber auch längst bekannte Stätten werden bei aufmerksamer Betrachtung dem Naturfreunde manche neue und bisher wenig beachtete Seiten zeigen (wie so manche pflanzengeographisch wichtige Entdeckung in gut erforschten Gebieten schon vor dem Kriege bewiesen).

2. Auch unsere geistigen Beziehungen zum feindlichen Auslande werden nach dem Kriege wohl starke Einschränkungen erfahren müssen. So mancher ausländische Spezialist, dessen Rat wir bei Bestimmung kritischer Gattungen vor dem Kriege eingeholt, wird für uns künftighin ein *Noli me tangere* sein. Daraus erwächst für uns die Verpflichtung, in allen kritischen Gattungen und vor allem auch auf dem weiten Gebiete der Kryptogamenforschung tüchtige Spezialisten heranzubilden und uns dadurch auch nach dieser Richtung vom feindlichen Auslande ebenso unabhängig zu machen, wie wir es auf allen anderen Gebieten unseres geistigen und wirtschaftlichen Lebens werden tun müssen.

Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

Chun, C. und W. Johannsen unter Mitwirkung von **A. Günthard**, Allgemeine Biologie. 1. Band der 4. Abteilung des III. Teils von »Die Kultur der Gegenwart, ihre Entwicklung und ihre Ziele«. Druck und Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 691 Seiten. Preis geb. 21 M., in Leinw. geb. 24 M., in Halbfranz 25 M.

Das vorliegende Buch stellt den 1. Band der 4. Abteilung des III. Bandes des P. Hinneberg'schen Sammelwerkes dar und wurde von 19 Fachgelehrten bearbeitet. Um einigermaßen einen Überblick über die Fülle des Inhaltes zu geben, seien in folgendem die Überschriften der Hauptabteilungen mit Angabe ihrer Verfasser genannt: Rádl, Em., Zur Geschichte der Biologie von Linné bis Darwin. Fischel, Alfr., Die Richtungen der biologischen Forschung mit besonderer Berücksichtigung der zoologischen Forschungsmethoden. Rosen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Pöeeverlein Hermann

Artikel/Article: [Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw. 87-88](#)